



Besuch Rehmann-Museum in Laufenburg

Mittwoch 28. August 2013

18 Mitglieder von SeniorInnen für SeniorInnen trafen sich in der S1 nach Laufenburg. Es hatte zu regnen begonnen und in Laufenburg ging es dann schnellen Schrittes ins Schimelrych 12 zum Rehmann Museum. Der Besuch dieses Skulpturen Museums stand für heute Nachmittag auf dem Programm.

Man empfing uns sehr freundlich und lud uns ein, zunächst einmal die neue Ausstellung „Mensch.Figur“ (bis zum 22. Dezember 2013) zu betrachten. Für viele Bildhauerinnen und Bildhauer ist die Figur Ausgangspunkt ihrer künstlerischen Arbeit; vorab meist klassisch und traditionell, später in abstrahierter Form wie dies beispielsweise im Frühwerk von Erwin Rehmann (*1921) zu beobachten ist. Während Schang Hutter (*1934), Jürgen Brod Wolf (*1932), Konstanze Feindt Eißner (*1966) und Hans Josephsohn (1920-2012) das Thema Mensch konsequent weiter entwickelten, widmete sich Rehmann später ganz der ungegenständlichen Plastik. Den Skulpturengarten mit Werken aus der ganzen Schaffensphase von Rehmann sparten wir uns auf für nach dem Regen.

In dem seit 2001 zugänglichen Museum sind die frühere Werkstatt, das Atelier und die ehemalige Giesserei des Bildhauers integriert. Im Haus und im Skulpturengarten im Freien kann man zahlreiche Werke Rehmanns bewundern. Daneben werden Wechselausstellungen andere namhafte Künstler gezeigt. Das Museum wurde errichtet auf der Grundlage einer Familienstiftung, in Zusammenarbeit mit der Einwohner- und Bürgergemeinde Laufenburg und dem Stiftungsrat, der mit eigenen Mitteln den Museumsbetrieb führt.

Nach dem Betrachten der Werke setzten wir uns zu Kaffee und Kuchen an die bereitgestellten runden Tischchen. Erwin Rehmann war ebenfalls unter uns, und er erzählte, wie es zur Gründung des Hauses gekommen war. Auch die 3-bändige Biographie Memesis schrieb er selber, als Redaktor stand ihm Alois Schmeltzer zur Seite. Das Werk erschien zum 90. Geburtstag des Künstlers vor 2 Jahren. Schmeltzer, der inzwischen zum Team des Museums gehört, las daraus einige besondere Begebenheiten aus der Jugend und aus der Schaffensphase des Bildhauers vor.

In dieser künstlerischen Umgebung und freundlichen Atmosphäre fühlten wir uns alle sehr wohl. Die Sonne schien nun auch wieder, und wir verliessen später das Haus mit dem Gefühl, einen reichen und gehaltvollen Nachmittag erlebt zu haben.

Anne Wanner, 29. August 2013

Siehe auch die Webseite: <http://www.rehmann-museum.ch>





